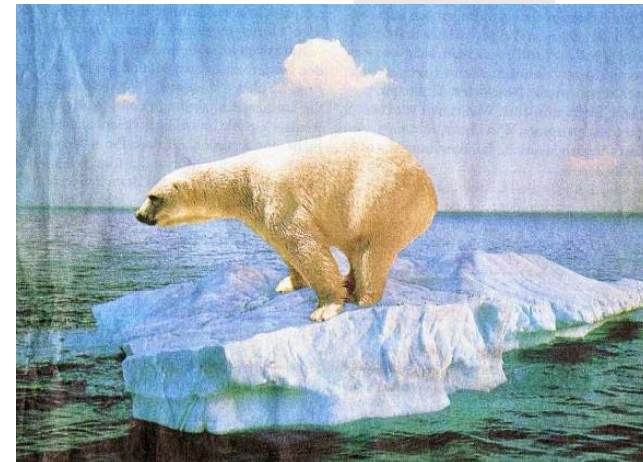


Master Landschaftsarchitektur – Vertiefung Master Landscape Architecture – Specialization



Europäische Umweltrichtlinien Start Oct 2010 European Union Environmental Directives





Context and goals

- Through its environmental directives and supporting programs the European Union defines the environmental policy of its member states. Most important instruments are the „Habitats“ Directive and „Water Framework“ Directive as well as the “Strategic Environmental Assessment” and the “Environmental Impact Assessment”.
- These instruments are creating a huge potential for jobs and the demand for professionals in ecology and resource management as well as EU legislation.
- The 4 semester Masters degree course is characterized by:
 - project- and concept-oriented work on scientific base
 - internationalization, cooperation with other European Union Universities
- The degree course qualifies students in:
 - analyzing of complex problems and development of innovative solutions,
 - working independently with the European Unions planning, control and support instruments,
 - fill a leading position in landscape architecture and environmental agencies as well as public authorities and respective institutions in Germany and Europe.



Hintergrund und Ziel

- Die EU bestimmt durch ihre Umweltrichtlinien und begleitenden Förderprogramme die Umweltpolitik in allen Mitgliedstaaten. Zentrale Instrumentarien sind FFH Richtlinie und Wasserrahmenrichtlinie sowie Strategische Umweltprüfung und Umweltverträglichkeitsprüfung.
- Damit verbunden ist ein enormes Job-Potential und die Nachfrage nach qualifizierten Fachkräften.
- Die 4 semestrige Master Ausbildung an der FHE zeichnet sich aus durch
 - naturwissenschaftlich fundierte Projekt- und Entwurfsorientierung
 - Internationalisierung (Kooperation mit anderen Hochschulen aus der EU)
- Die Ausbildung befähigt zu
 - selbständiger Analyse komplexer Fragestellungen und Entwicklung innovativer Lösungsansätze,
 - eigenständigem Arbeiten mit den von der EU vorgegebenen Planungs-, Prüf- und Förderinstrumentarien,
 - leitender Tätigkeit in Landschaftsarchitektur- & Umweltplanungsbüros, sowie Fachverwaltungen und einschlägigen Institutionen in Deutschland und Europa.



Master Landschaftsarchitektur – Vertiefung Europäische Umweltrichtlinien

Besonderheiten

- Der Studiengang ist bislang der **einzige im deutschsprachigen Europa**, der in der gesamten Anwendungsbreite die europäischen und internationalen Umweltrichtlinien vertieft.

Formalien

- Konsekutiver Studiengang „Master of Engineering“ in Landschaftsarchitektur - Vertiefung Europäische Umweltrichtlinien
- **Eingangsvoraussetzungen:** ein mindestens mit dem Prädikat „gut“ abgeschlossenes Hochschulstudium im In- oder Ausland (Abschluss Diplom oder Bachelor) in der Fachrichtung Landschaftsarchitektur oder einer vergleichbaren (planungs- und raumbezogenen) Fachrichtung
- Der **Studienbeginn** ist nur im Wintersemester möglich.
Bewerbungszeitraum: 15.05. bis 01.09. des laufenden Jahres



Master Landschaftsarchitektur – Vertiefung Europäische Umweltrichtlinien

Übersicht - Konsekutiver Master Landschaftsarchitektur - Vertiefung Europäische Umweltrichtlinien (Auszug Studienordnung Masterstudiengang Landschaftsarchitektur)



Studienfelder		1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
1	Pflicht 24 CP 3 Module	Schlüsselqualifikationen 1	Schlüsselqualifikationen 2	Vertiefungsübergreifendes Projekt (12 CP)	
2	Pflicht 12 CP 2 Module	Landschaftsinformationssysteme 1	Landschaftsinformationssysteme 2		
3	Pflicht 42 CP 7 Module	EU-Umweltrichtlinien	System Natura 2000	Projekt Wasserrahmenrichtlinie	Projekt FFH-Managementpläne
		Projekt Biodiversitäts- und Klimakonvention	Projekt FFH-Verträglichkeitsprüfung	Projekt SUP-UVP-Richtlinie	
4	Empfehlung Wahlpflicht Wahl von insgesamt 3 Modulen aus dem Angebot Ein Modul ist pro Semester zu belegen 18 CP 3 Module	Wasser	Ausführungsplanung	Luftbilddauswertung	
		Böden und Substrate	Landschaftsästhetik		
		Projekt Brachflächenrecycling			
			Landschaftspflege		
5	Masterthesis Pflicht 24 CP 1 Modul				4804 Masterthesis & Kolloquium (24 CP)
Module/Semester 16/120 CP		5 Module a 6 CP 30	5 Module a 6 CP 30	4 Module 30	2 Module 30



1. und 2. Semester

Schlüsselqualifikationen

Ziele & Inhalte

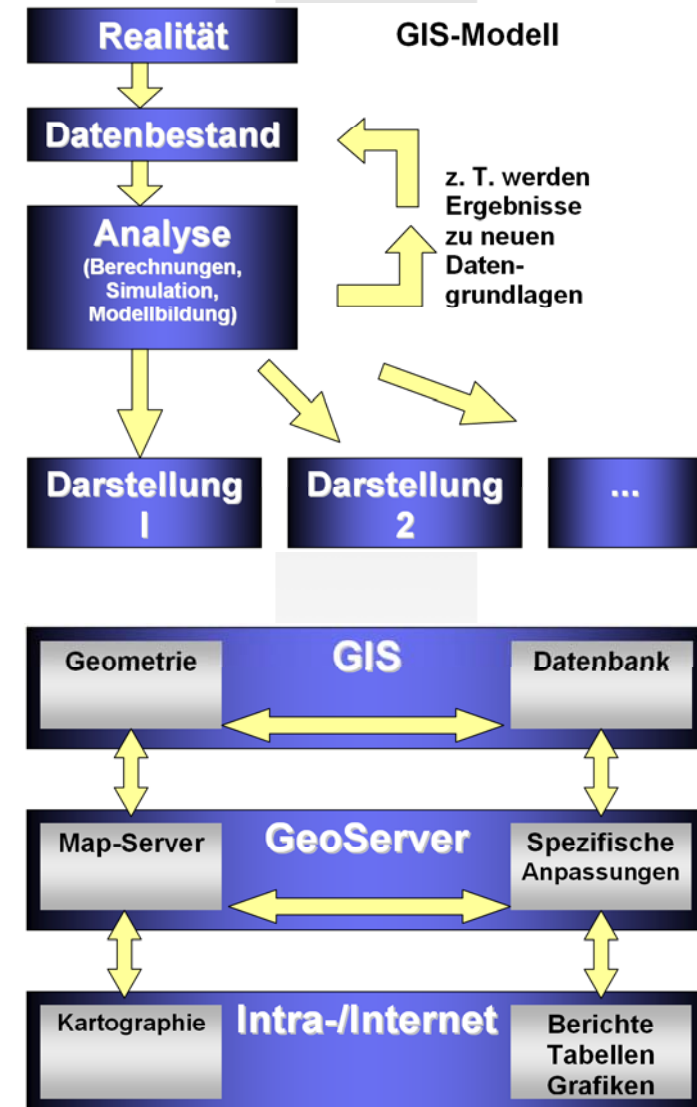
- Erwerb von "softs skills" sowie Festigung und Erweiterung von Fremdsprachenkenntnissen als wesentliche Voraussetzung für ein Engagement im europäischen Kontext
- Kennenlernen von Möglichkeiten des Konfliktmanagements und der Verhandlungsführung sowie von Moderationstechniken und Mediationstechniken
- Grundlagen der Projektentwicklung und des Fundraisings
- Auseinandersetzung mit Regional Governance Prozessen und ihre Nutzbarkeit im fachlichen Kontext





Ziele & Inhalte

- Begriffe & Gliederung der geographischen Informationssysteme (GIS); Applikationsspektrum; Komponenten und modularer Aufbau; Datenerfassung; räumliches Bezugssystem; Erfassung von Daten unter Topologiebedingungen, amtliche GIS-Produkte und Datenquellen; Übernahme aus Datenquellen Datenstrukturen und -typen; Kombination von Datentypen, Datenqualität; Datenauswertung, -dokumentation; -speicherung und -wiedergewinnung
- Grundlagen explorative Datenanalyse mittels GIS und raumbezogenen Datenbanken; Verarbeitung ortsbezogener Informationen





3. Semester

Vertiefungsübergreifendes Projekt

Ziele & Inhalte

- Zusammenarbeit aller Master Studierenden aus den Vertiefungsrichtungen Landschaftsarchitektur in einem gemeinsamen Projekt mit öffentlicher Vorstellung.





Master Landschaftsarchitektur – Vertiefung Europäische Umweltrichtlinien

Übersicht - Konsekutiver Master Landschaftsarchitektur - Vertiefung Europäische Umweltrichtlinien (Auszug Studienordnung Masterstudiengang Landschaftsarchitektur)



Studienfelder		1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
1	Pflicht 24 CP 3 Module	Schlüsselqualifikationen 1	Schlüsselqualifikationen 2	Vertiefungsübergreifendes Projekt (12 CP)	
2	Pflicht 12 CP 2 Module	Landschaftsinformationssysteme 1	Landschaftsinformationssysteme 2		
3	Pflicht 42 CP 7 Module	EU-Umweltrichtlinien	System Natura 2000	Projekt Wasserrahmenrichtlinie	Projekt FFH-Managementpläne
		Projekt Biodiversitäts- und Klimakonvention	Projekt FFH-Verträglichkeitsprüfung	Projekt SUP-UVP-Richtlinie	
4	Empfehlung Wahlpflicht Wahl von insgesamt 3 Modulen aus dem Angebot Ein Modul ist pro Semester zu belegen 18 CP 3 Module	Wasser	Ausführungsplanung	Luftbilddauswertung	
		Böden und Substrate	Landschaftsästhetik		
		Projekt Brachflächenrecycling			
			Landschaftspflege		
5	Masterthesis Pflicht 24 CP 1 Modul				4804 Masterthesis & Kolloquium (24 CP)
Module/Semester 16/120 CP		5 Module a 6 CP 30	5 Module a 6 CP 30	4 Module 30	2 Module 30



1. Semester

EU Umweltrichtlinien

Ziele & Inhalte:

- Vorstellung der Ziele und Inhalte der wichtigsten internationalen und europäischen Umweltrichtlinien und deren Umsetzung in der EU- und Staatengesetzgebung:
- Biodiversitätskonvention, Klimaschutzkonvention,
- NATURA 2000, Wasserrahmenrichtlinie,
- UVP, SUP, UVS
- Vermittlung eines Überblicks über aktuelle planungsrelevanten Konsequenzen der EU-Umweltrichtlinien.
- Kennenlernen der wichtigsten politischen und verwaltungsmäßigen Abläufe innerhalb der EU und Staaten.



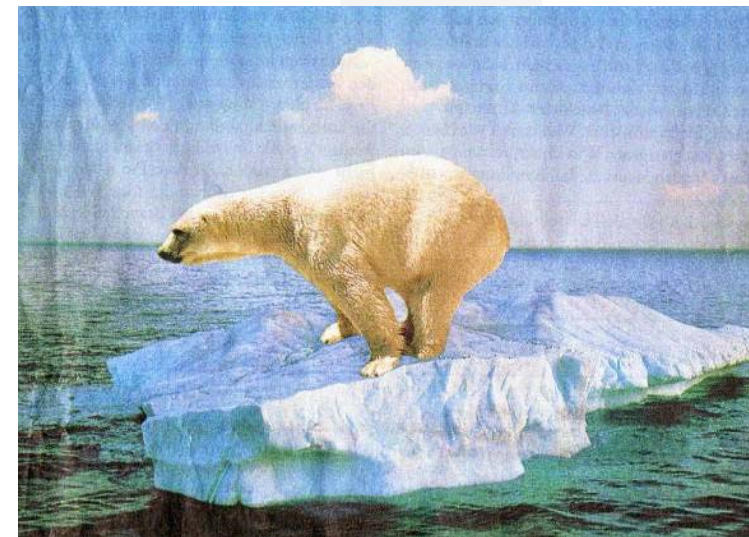


1. Semester

Projekt Biodiversitäts- & Klimakonvention

Ziele & Inhalte:

- Auseinandersetzung mit den ökologischen und ökonomischen Auswirkungen des Klimawandels und dem Verlust der Biodiversität
- Planerische Umsetzung der Ziele der Biodiversitäts- und Klimakonvention in der nationalen Gesetzgebung
- Projekt zu landschaftsplanerischen Strategien zur Minderung des Klimawandels und Förderung der Biodiversität in Europäischen Ökosystemen





Ziele & Inhalt:

- Erwerb von vertieften Kenntnissen zum Inhalt, Aufbau und Schutz des Netzes „Natura“ 2000 und deren Förderinstrumentarien.
- Erwerb von fundierten Kenntnissen der Arten und Charakteristika der Lebensraumtypen nach FFH Richtlinie.
- Arbeiten mit den Methoden zur Ansprache, Erfassung und Beurteilung der FFH Lebensräume im Gelände.
- Internationaler Workshop in Kooperation mit Hochschulen aus anderen EU Staaten zur Aufnahme, Bewertung und dem Management von Natura 2000-Lebensräumen vgl. www.fh-erfurt.de/la/tagliamento





Ziele & Inhalte:

- Erwerb von vertieften Kenntnissen und soliden Fähigkeiten zur Durchführung von FFH-Verträglichkeitsprüfungen sowie artenschutzrechtlichen Fachbeiträgen (saP, ASB)
- Vermittlung der Methodik von FFH-Verträglichkeitsprüfungen und artenschutzrechtlichen Beiträgen in ihrer jeweiligen Spezifik (Erhaltungsziele, Verbotstatbestände).
- Anwendung von planerischen Bewertungsmethoden.
- Vermittlung von vertieften Kenntnissen der Habitatansprüche von Arten von gemeinschaftlichem Interesse im Gelände
- Anwendung an einem Beispiel-Projekt.





Ziele & Inhalte:

- Gewässerentwicklungsplan im Sinne des Maßnahmenplanes der WRRL einschließlich projektbezogene Anwendung der Methoden zur Erfassung und Bewertung von Qualitäten der Fließgewässer und Festlegung der Planungsziele
- Erarbeitung von Alternativentwürfen zur Renaturierung von Fließgewässern im Bereich des Wasserkörpers (gewässertypbezogen, landschaftsbezogen) mit den Möglichkeiten ökologischer und ingenieurbiologischer Arbeitsweisen
- Integration der Aue in das Gesamtgefüge als Zusammenführung der WRRL und der Naturschutzgesetzgebung





Ziele & Inhalte:

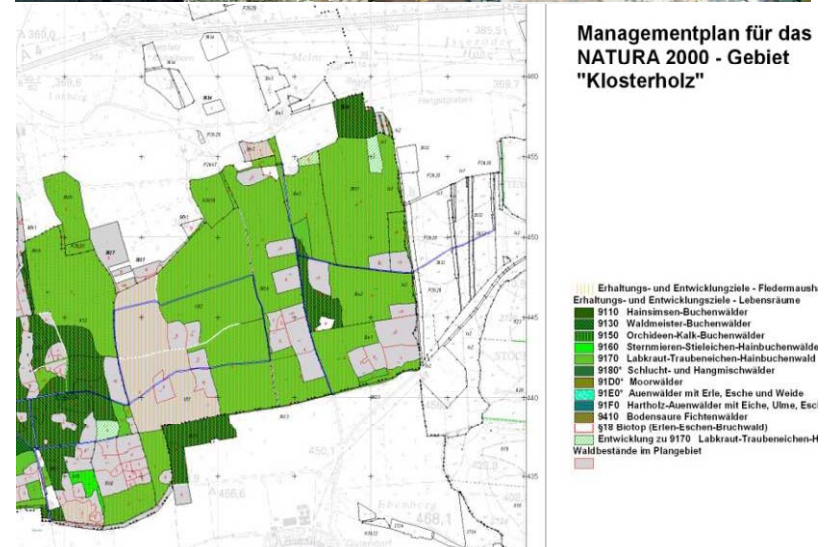
- Erwerb von praktischen Fähigkeiten zur Durchführung einer strategischen Umweltprüfung nach der SUP-Richtlinie oder einer Umweltverträglichkeitsprüfung nach der UVP-Richtlinie anhand eines Projektes
- Erarbeitung von wesentlichen Bestandteilen einer UVS für spezielle Vorhaben (z. B. bei Straßenbauvorhaben, Windparks, Freizeiteinrichtungen oder anderer Vorhaben nach Anlage 1 des UVPG) oder eines Umweltberichtes für eine Fachplanung





Ziele & Inhalte:

- Kennenlernen der Methoden zur Erstellung von FFH - Management Plänen unter besonderer Berücksichtigung prioritärer Arten und Lebensräume
- Artenhilfsmaßnahmen für prioritäre Arten
- Projekt zur Bestandserfassung, Bewertung eines FFH Gebietes nach Richtlinien der EU und Erstellung eines Managementplans





Master Landschaftsarchitektur – Vertiefung Europäische Umweltrichtlinien

Übersicht - Konsekutiver Master Landschaftsarchitektur - Vertiefung Europäische Umweltrichtlinien (Auszug Studienordnung Masterstudiengang Landschaftsarchitektur)



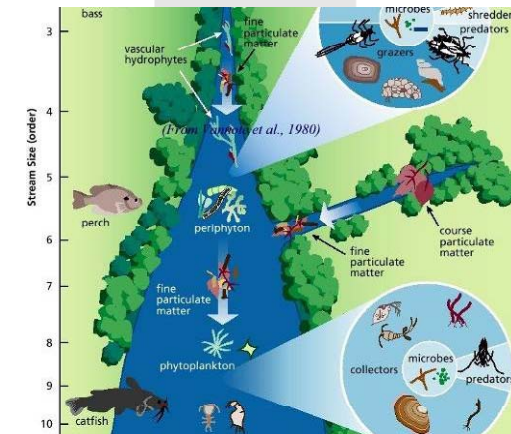
Studienfelder		1. Semester	2.Semester	3. Semester	4. Semester
1	Pflicht 24 CP 3 Module	Schlüsselqualifikationen 1	Schlüsselqualifikationen 2	Vertiefungsübergreifendes Projekt (12 CP)	
2	Pflicht 12 CP 2 Module	Landschaftsinformationssysteme 1	Landschaftsinformationssysteme 2		
3	Pflicht 42 CP 7 Module	EU-Umweltrichtlinien	System Natura 2000	Projekt Wasserrahmenrichtlinie	Projekt FFH-Managementpläne
		Projekt Biodiversitäts- und Klimakonvention	Projekt FFH-Verträglichkeitsprüfung	Projekt SUP-UVP-Richtlinie	
4	Empfehlung Wahlpflicht Wahl von insgesamt 3 Modulen aus dem Angebot Ein Modul ist pro Semester zu belegen 18 CP 3 Module	Wasser	Ausführungsplanung	Luftbilddauswertung	
		Böden und Substrate	Landschaftsästhetik		
		Projekt Brachflächenrecycling			
			Landschaftspflege		
5	Masterthesis Pflicht 24 CP 1 Modul				4804 Masterthesis & Kolloquium (24 CP)
Module/Semester 16/120 CP		5 Module a 6 CP 30	5 Module a 6 CP 30	4 Module 30	2 Module 30



Empfohlene Wahlpflichtfächer

Wasser

- Vertiefung der Parameter der WRRL (Wasserhaushaltsbilanzierung, Niederschlags/Abflussmodelle)
- Zustandserfassungen von Qualitätsparametern und Integration in die Planung an Beispielen
- Gewässertypisierung zur Entwicklung ökologischer Leitbilder



Böden und Substrate

- Vertiefte Kenntnisse zur Ansprache von Böden und Substraten
- Gelände- und Laborpraktikum





Empfohlene Wahlpflichtfächer

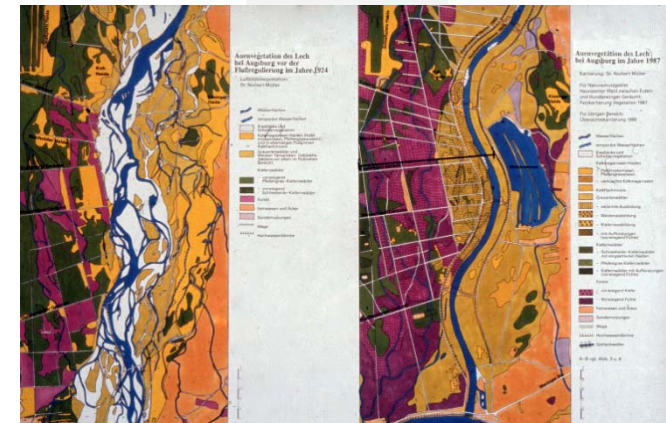
Landschaftspflege

- Vertiefte Kenntnisse zur Renaturierungsökologie
- Projekt zur Landschaftspflege



Luftbildauswertung

- Interpretation von Landschaft und Ansprache von FFH Lebensräumen mit Hilfe photogrammetrischer Methoden





Modulverantwortliche an der Fachhochschule Erfurt

Studiendekan des Studiengangs Landschaftsarchitektur

Prof. Dr. habil. Norbert Grosser, Fachgebiet Tierökologie

Prof. Dipl. Ing. Rolf Johannsen, Fachgebiet Ingenieurbiologie

Prof. Dr. Franz Laufke, Fachgebiet Informatik, Mathematik

Prof. Dr. habil. Ilke Marschall, Fachgebiet Landschaftsplanung

Prof. Dr. Hans-Heinrich Meyer, Fachgebiet Boden- und Standortkunde

Prof. Dr. habil. Norbert Müller, Fachgebiet Landschaftspflege &
Biotopentwicklung

Näheres zu den Profilen vgl. <http://www.fh-erfurt.de/lgf/la/lehrende/>

Rückfragen bitte an den Studiendekan Prof. Dr. Wolfgang Borchardt